Schulinterner Lehrplan für die gymnasiale Oberstufe am Gymnasium St. Mauritz Münster

Spanisch

Inhalt

		Seite
2	**Entscheidungen zum Unterricht**	**5**
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.2	*Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben*	*6*
2.3	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	12
2.4	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	14
2.5	Lehr- und Lernmittel	21
3	**Qualitätssicherung und Evaluation**	

1 Die Fachgruppe Spanisch am Gymnasium *St. Mauritz Münster*

Das Gymnasium St. Mauritz bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben dem Englischen, Französischen oder Lateinischen und Italienischen auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der gymnasialen Oberstufe des Gymnasiums *St. Mauritz* drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.
Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.
Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums *St. Mauritz* soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:
Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.
Der Verantwortliche für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne sind Frau Stegmann und Frau Schöpping. Sie verpflichten sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.
Die Fachkonferenz hat sich ferner darüber verständigt, dass Arbeitsschwerpunkte und Projekte der Schulleitung und Schulöffentlichkeit zu Beginn eines jeden Schuljahres vorgestellt werden.

Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase:
Spanisch GK(n) 4-stündig

Qualifikationsphase:
Spanisch GK(n) 4-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

Die Namen des Fachvorsitzenden und seiner Vertreterin sowie der anderen Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch sind die Folgenden:

Frau Christine Schöpping– Fachvorsitzenden
Frau Marie-Helen Stegmann - Vertreterin
Frau Britta Herzog

2 Entscheidungen zum Unterricht

Hinweis: Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt.

Das **Übersichtsraster** (2.1.1) gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind das Thema, die schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen und die zur Verfügung stehende Zeit ausgewiesen.

Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** (2.1.2) führt die konkretisierten Kompetenzerwartungen in den jeweiligen Kompetenzbereichen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen, z.B. zur Festlegung auf einen Aufgabentyp bei der Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klausur.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben" (Kapitel 2.2) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

<table>
<tr><th colspan="2">GK EF (n)</th></tr>
<tr><td><u>Unterrichtsvorhaben I:</u>

Thema: Yo me presento

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:
• Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben
• Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen
• Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die comunicación en clase, Aussprache- und Intonationsmuster

Zeitbedarf: 14-18 Std.</td><td><u>Unterrichtsvorhaben II:</u>

Thema: Los jóvenes y su ámbito social (familia, amigos)

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:
• Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen
• Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen
• Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben, Adjektive, Possessiv-begleiter

Zeitbedarf: 22-26 Std.</td></tr>
<tr><td><u>Unterrichtsvorhaben III:</u>

Thema: Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbys)

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:
• Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden
• Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale Emails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen
• Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Reflexivverben, unpersönliche Verben, gerundio

Zeitbedarf: 22-26 Std.</td><td><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>

Thema: Un intercambio a Madrid

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:
• Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen, einkaufen gehen)
• Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen
• Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten
• Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. imperativo afirmativo, indefinido

Zeitbedarf: 24-28 Std.</td></tr>
<tr><td><u>Unterrichtsvorhaben V:</u>

Thema: Conocer el mundo hispanoamericano: De vacaciones en México

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:
• Leseverstehen: einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen
• Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Vorgaben Tagebucheinträge verfassen
• Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. indefinido und imperfecto, Satzbaukonstruktionen (u. a. Relativsätze)

Zeitbedarf: 22-26 Std.</td><td><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u>

Thema: Compromiso social de los jóvenes – proyectos en España y Latinoamérica

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:
• Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über einfache Sachverhalte diskutieren und argumentieren
• Schreiben: einfache argumentative Texte verfassen
• Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. subjuntivo nach hochfrequenten Auslösern, Vokabular der Meinungsäußerung

Zeitbedarf: 22-26 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Summe Einführungsphase: ca. 150 Stunden</td></tr>
</table>

<table>
<tr><td colspan="2"></td></tr>
<tr><td colspan="2">Q1(n)</td></tr>
<tr><td><u>Unterrichtsvorhaben I:</u>

Thema: Los jóvenes en España – una generación en movimiento

Zeitbedarf: 33-37 Std.</td><td><u>Unterrichtsvorhaben II:</u>

Thema: España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio

Zeitbedarf: 34-38 Std.</td></tr>
<tr><td>Bezüge zum KLP (S. 59):
- Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt</td><td>Bezüge zum KLP (S. 59):
- Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe: Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven
- Historische und kulturelle Entwicklungen: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt</td></tr>
<tr><td>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:
<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>
Lebensentwürfe und Werte spanischer Jugendlicher
aktuelle Protestbewegungen
Funktionale kommunikative Kompetenz
<u>Leseverstehen:</u> längere (authentische, teils leicht adaptierte) Sachtexte verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen
<u>Schreiben:</u> Informationen kohärent schriftlich darlegen
<u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</u>: Wdh. der Grundgrammatik aus der EF nach Bedarf (indefinido., Objektpronomen etc.
Erarbeitung des pretérito imperfecto und die Gegenüberstellung der Vergangenheitszeiten
<u>Text- und Medienkompetenz</u>
Kurzreportagen, testimonios, Bilder
Lesestrategien und Erschließungstechniken bei längeren Texten</td><td>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:
<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>
Massentourismus vs. nachhaltiger Tourismus
Umweltbedrohungen (Wasserknappheit, intensive Landwirtschaft
atracciones culturales de Andalucía
Funktionale kommunikative Kompetenz
<u>Schreiben:</u> produktorientiertes Schreiben – einen Tagebucheintrag/Blogeintrag
<u>Sprachmittlung:</u> Textinhalte sinngemäß und situationsgemäß ins Spanische übertragen (v.a. schriftlich)
<u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</u>:
<u>Grammatik</u>: presente de subjuntivo

Wortschatz zur Meinungsäußerung, zur Bewertung von Informationen und zur Strukturierung von Informationen
<u>Text- und Medienkompetenz</u>
Kurzreportagen, Blogs, Bilder
Schreibstrategien („Schreiben als Prozess" – Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibproduktionen)</td></tr>
<tr><td><u>Leistungsmessung:</u>

Klausur nach altem Format: Leseverstehen(integriert) + Schreiben</td><td><u>Leistungsmessung:</u>

Klausur
Teil A: Schreiben + Leseverstehen (isoliert)
Teil B :– Sprachmittlung (isoliert)</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th colspan="2">Q1(n)</th></tr>
<tr>
<td><u>Unterrichtsvorhaben III:</u>

Thema: Latinoamérica :
- El desafío de la pobreza
- Retos y oportunidades de la diversidad étnica

Zeitbedarf: 33-37 Std.</td>
<td><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>

Thema: La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta

Zeitbedarf: 26-30 Std.</td>
</tr>
<tr>
<td>Bezüge zum KLP (S. 59):
-
- Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt</td>
<td>Bezüge zum KLP (S. 59) :
- Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas
- Historische und kulturelle Entwicklungen: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt</td>
</tr>
<tr>
<td>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:
<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>
• soziale Ungleichheit in Lateinamerika
• Notwendigkeit und Grenzen von Kinderarbeit: trabajo infantil vs explotación infantil
• Straßenkinder: el sueño de una vida mejor
Funktionale kommunikative Kompetenz
• <u>Hörverstehen:</u> Einzelinformationen und Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmszenen entnehmen
• <u>Schreiben:</u> produktionsorientiertes Schreiben – eine persönliche Stellungnahme verfassen
• <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</u>:
<u>Grammatik</u>: reale und irreale Bedingungssätze, Nebensatzverkürzungen, Passivkonstruktionen, Verbalperiphrasen
<u>Wortschatz zur Meinungsäußerung (Wdh.</u> und Vertiefung)
<u>Text- und Medienkompetenz</u>
• Zeitungsberichte, testimonios, Videos, Filmausschnitte
• Hörstrategien (Sehen o. Ton, über Bildaussagen Sprache antizipieren)</td>
<td>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:
<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>
• Huellas de la dictadura: ¿no pasó nada?
• Lebensentwürfe chilenischer Jugendlicher
• akutelle gesellschaftliche Diskussion
• Massentourismus vs. nachhaltiger
Funktionale kommunikative Kompetenz
• <u>Leseverstehen:</u> literarischen Texten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen
• <u>Schreiben:</u> analytisch- interpretierendes Schreiben
• <u>Sprachmittlung:</u> Textinhalte sinngemäß und situationsgemäß ins Spanische übertragen (v.a. schriftlich)
• <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</u>:
<u>Grammatik</u>: Wdh. aller Tempusformen

Wortschatz zur Besprechung literarischer Texte
<u>Text- und Medienkompetenz</u>
• literarische Texte
• Lesestrategien (wesentliche Textsignale erkennen und deuten, extensiv lesen)</td>
</tr>
<tr>
<td><u>Leistungsmessung :</u>

• Klausur
• Teil A: Schreiben + Leseverstehen (integriert)
Teil B : Hörverstehen (isoliert)</td>
<td><u>Leistungsmessung :</u>

Klausur
Teil A : Schreiben + Leseverstehen (integriert)
Teil B :– Sprachmittlung (isoliert)</td>
</tr>
</table>

<table>
<tr><th colspan="2">Q2 (n)</th></tr>
<tr><td><u>Unterrichtsvorhaben V:</u>

Thema: Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe
- Bilingüismo en Barcelona

Zeitbedarf: 33-37 Std.</td><td><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u>

Thema: Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe
- La inmigración y emigración

Zeitbedarf: 34-38 Std.</td></tr>
<tr><td>Bezüge zum KLP (S. 59):
- Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Regionalismus und nationale Einheit in Spanien</td><td>Bezüge zum KLP (S. 59):
- Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt
- Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe: Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven</td></tr>
<tr><td>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:
<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>
• Sprachsituation in Spanien
• mono- vs. bilingüismo
• Sprache als Identitätsmerkmal
• Sprachpolitik
• aktuelle Unabhängigkeitsbestrebungen

Funktionale kommunikative Kompetenz
• <u>Schreiben:</u> produktorientiertes Schreiben - Leserbrief
• <u>Hörverstehen:</u> wesentliche Einstellungen von Sprechenden erfassen
• <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</u>:
<u>Grammatik</u>: imperfecto de subjuntivo, el condicional simple, reale und irreale Bedingungssätze

Wortschatz zur Meinungsäußerung, zur Bewertung von Informationen und zur Strukturierung von Informationen
<u>Text- und Medienkompetenz</u>
• Zeitungsartikel, Radio- u. Internetschnitte
• Schreibstrategien („Schreiben als Prozess" – Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibproduktionen)</td><td>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:
<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>
• Auswanderungsgründe, la travesía
• Integrationsfragen: adaptación vs. Aislamiento, racismo,
• aktuelle Wirtschaftskrise
• los nuevos emigrantes españoles

Funktionale kommunikative Kompetenz
• <u>monologisches und dialogisches Sprechen:</u>
Ergebnisse präsentieren, einen kohärenten Kurzvortrag zu einem vertrauten Thema halten
Gespräche/ Diskussionen führen und in Gang halten
• <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</u>:
<u>Grammatik</u>: Wdh. Vergangenheitstempora und presente de subjuntivo (Vertiefung), futuro simple
Wortschatz zum Vortrag, zur Bildbeschreibung, zur mdl. Interaktion

<u>Text- und Medienkompetenz</u>
• Sachtexte, Lieder, Filmausschnitte
• kommunikative Strategien zum monologischen und dialogischen Sprechen</td></tr>
<tr><td><u>Leistungsmessung :</u>

Klausur
Teil A : Schreiben - Leseverstehen (isoliert)
• Teil B :– Hörverstehen (isoliert)</td><td><u>Leistungsmessung :</u>

• Mündliche Kommunikationsprüfung :
1. Teil : Monologisches Sprechen (Bildbeschreibung und –einordnung)
2. Teil : Dialogisches Sprechen (rollengebundene Diskussion</td></tr>
</table>

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: *Puffer*

Zeitbedarf: 33-37 Std.

Bezüge zum KLP (S. 59):
-
- ohne Setzung

Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2017):

- ohne Setzung

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:
Interkulturelle kommunikative Kompetenz
Der Puffer kann verwendet werden um bspw. weiter Sequenzen zu Teilthematiken durchzuführen (pueblo gitano, die indigene Bevölkerung in Lateinamerika etc.) oder zur Wiederholung und Vertiefung von Inhalten aus den UV 1-6

Funktionale kommunikative Kompetenz
Format gemäß Abiturvorgaben

Abitur 2017: Aufgabenart 1.1 mit Sprachmittlung
situationsangemessen und adressatengerecht längere deutsche Texte zu vertrauten Themen (1-6) schriftlich ins Spanische mitteln (Abiturvorbereitung)

Text- und Medienkompetenz
ohne Setzung

Leistungsmessung:

- Vorabiturklausur

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschafften, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans X hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausuren werden in folgenden Quartalen in allen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:

  - Q2 (1. Halbjahr / 2. Quartal)

- **Facharbeit:** Die erste Klausur im Halbjahr Q1.2 kann durch eine Facharbeit ersetzt werden. Dabei ist zu beachten, dass mindestens ein Drittel in spanischer Sprache verfasst werden muss. Zudem gilt die prozentuale Gewichtung von Inhalt (40%) und Sprache (60%)

- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**
  - Spanisch neueinsetzend: ab Q1 – 2. Halbjahr

- **Bewertung:**

Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Ausnahme:
In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel ***mindestens*** *60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

1) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)
Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen
Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)
Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

3) Verbindliche Instrumente

1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

2. Überblick über die Verteilung der Klausuren

a) Neu einsetzende Kurse in EF

EF(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	90 min	2 Klausuren Schreiben, Lesen 1 Klausur Schreiben, Hörverstehen 1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung
2	2	90 min	
Q1(n) Halbjahr	**Anzahl**	**Dauer**	**Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren**
1	2	90 min	1 Klausur Schreiben, Lesen 1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen
2	2	135 min	

			2 Klausuren Schreiben, Lesen, Sprachmittlung
Q2(n) Halbjahr	**Anzahl**	**Dauer**	**Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren**
1	2	135 min	1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung 1 mündliche Prüfung
2	1	240min+ Auswahl ab 2024: 255 min	Abiturformat (vgl. Beispiele)

3. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.

- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzten, können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie eine angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle - Wann:
  - nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf

- Formen - Wie:
  - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, Schülersprechtag
  - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

Leistungsbeurteilung Spanisch „Sonstige Mitarbeit“

Note / Punkte	Häufigkeit der Mitarbeit	Qualität der Mitarbeit		Kooperatives Handeln
		inhaltlich	sprachlich	
sehr gut **Punkte: 13-15** Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	… arbeitet in jeder Std. immer mit. … ständige und aktive Beteiligung … kümmert sich selbst bei Unklarheiten	… kann Gelerntes stets sicher wiedergeben, auf neue Sachverhalte sicher anwenden … bringt oft eigene Gedanken ein, die den Unterricht weiterbringen. … greift eigenständig auf Vorwissen zurück … differenzierte, längere u. eigenständige Beiträge … kann Probleme in größere Zusammenhänge einordnen … kann eigenständige Lösungen entwickeln	… beherrscht die Fachsprache umfangreich. … Sachverhalte werden argumentativ ausführlich und überzeugend dargelegt.	… geht sachlich auf anderen ein und gibt Hilfestellung. … strukturiert die GA, … leistet sehr viele produktive Beiträge zur GA, … ist sehr häufig und freiwillig bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen und präsentiert diese sehr gut. … verhält sich immer kooperativ und ermöglicht auch Mitschülern die ungestörte Mitarbeit
Gut **Punkte: 10-12** Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.	… arbeitet in jeder Std. mehrfach mit. … arbeitet häufig mit … ist gewissenhaft und zielstrebig	…kann Gelerntes sicher wiedergeben u. anwenden. … bringt manchmal eigene Gedanken ein, die dem U. förderlich sind. … unterscheidet Wichtiges von Unwichtigem. … Differenziertheit oft vorhanden.	… beherrscht die Fachsprache. … Sachverhalte werden argumentativ gut dargelegt.	… geht sachlich auf die anderen ein. … kann erfolgreich mit anderen zusammenarbeiten. … leistet viele produktive Beiträge zur GA. … ist häufig und freiwillig bereit, Arbeitsergebnisse vorzutragen und präsentiert sie gut.
Befriedigend **Punkte: 7-9** Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	… arbeitet regelmäßig mit. … arbeitet aufmerksam mit, … hat die HA und Arbeitsmaterialien	… kann Gelerntes wiedergeben u. meist auch anwenden. … bringt kaum eigene Gedanken ein. … Aussagen sind korrekt, können aber differenzierter sein. … bemüht sich durch Fragen das eigene Verständnis zu verbessern	… beherrscht die Fachsprache im Wesentlichen. … formuliert Sachverhalte weitgehend nachvollziehbar u. zusammenhängend.	… kann mit anderen zusammenarbeiten. … leistet produktive Beiträge zur GA. … ist manchmal und nach Aufforderung bereit, Arbeitsergebnisse vorzutragen und präsentiert sie angemessen.
Ausreichend **Punkte: 4-6** Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen jedoch noch den Anforderungen.	… arbeitet nur selten freiwillig mit, … muss häufig aufgefordert werden. … verfolgt das Unterrichtsgeschehen	… kann Gelerntes in Grundzügen wiedergeben. … reproduziert i.d.R. Fakten./Wissensfragen … leistet keinen Transfer/keine Verknüpfungen … liefert kurze Beiträge oder kaum differenzierte längere Beiträge. … tätigt fehlerhafte Aussagen.	… beherrscht die Fachsprache kaum nur wenig. … formuliert Sachverhalte nur selten zusammenhängend.	… geht nicht immer auf andere ein. … arbeitet mit anderen in der Gruppe zusammen. … leistet aber nur selten produktive Beiträge. … ist nur selten und nach Aufforderung bereit, Arbeitsergebnisse vorzutragen und präsentiert diese mit einigen Mängeln.

Mangelhaft **Punkte: 1-3** Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	… ganz selten eigenständige Mitarbeit … muss i.d.R. aufgefordert werden.	… kann Gelerntes nur mit Lücken oder falsch wiedergeben. … kaum Anwendungen möglich. … fehlende HA … Desinteresse	… beherrscht die Fachsprache nicht. … Sachverhalte werden nicht angemessen dargelegt, sondern unzusammenhängend genannt … gibt nur Stickpunkte an	… geht in der Gruppenarbeit selten auf andere ein. … arbeitet ungern mit anderen zusammen … leistet fast nie produktive Beiträge. …ist fast gar nicht bereit, Arbeitsergebnisse vorzutragen und präsentiert sie mit vielen Mängeln. … lenkt andere ab
Ungenügend **Punkte: 0** Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind	… arbeitet freiwillig nicht mit.	… kann Gelerntes nicht wiedergeben … Äußerungen sind falsch … Leistungsverweigerung	… verwendet die Fachsprache falsch oder gar nicht	… zeigt keine Teamfähigkeit. … arbeitet nicht oder nur unwillig …mit.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

EF neueinsetzend
Spanisch für Anfänger. (A_tope.com, Cornelsen Verlag)
Elternanteil: cuaderno de actividades

Q1 / Q2 neueinsetzend
ohne Lehrbuch

Für alle Kurse ab EF
Grammatik Spanisch. freiwillig
Wörterbuch zweisprachig Spanisch. (Pons)
Wörterbuch einsprachig Spanisch.

2.4.2 Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.
- Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument" zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.